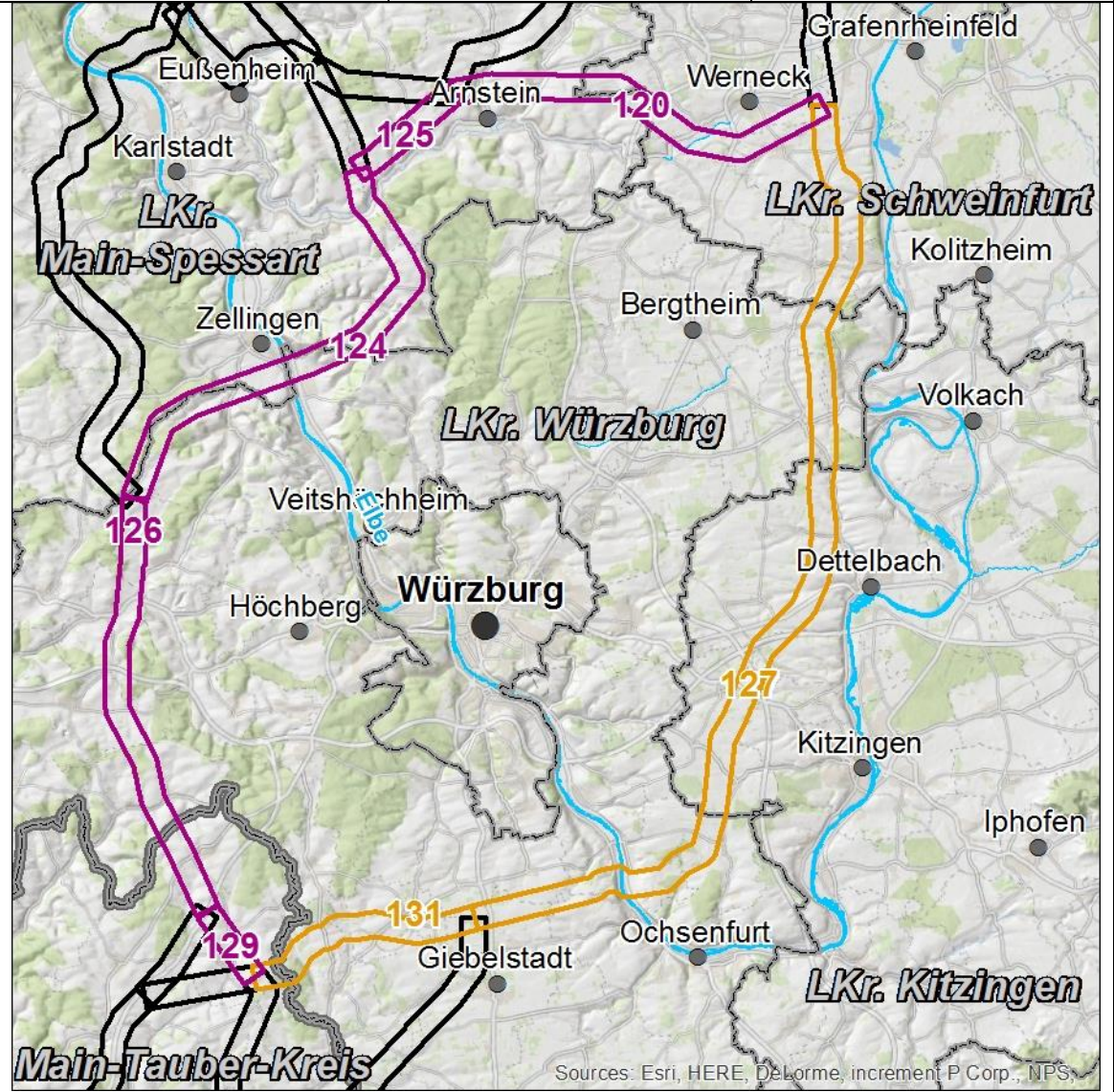


Vergleich Nr. 3003 (Vergleichsbereich V)	A1: /120/125/124/126/129	A2: /127/131
---	--------------------------	--------------



<p><b>Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls</b></p>	<p>Beide Alternativen starten im Landkreis Schweinfurt. Während die Alternative 1 zunächst Richtung Westen und durch den Landkreis Main-Spessart verläuft und weiter in Richtung Südwesten durch den Landkreis Würzburg bis in den Main-Tauber-Kreis, verläuft die Alternative 2 direkt Richtung Süden durch die Landkreise Würzburg und Kitzingen und endet ebenfalls im Main-Tauber-Kreis. Die Verläufe bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS 114 im TKS 130 fortzuführen. Dabei wird die Stadt Würzburg entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen.</p>
--	--

Vergleich Nr. 3003 (Vergleichsbereich V)	A1: /120/125/124/126/129	A2: /127/131
<b>Sonderkriterium Länge</b>		
Länge	63,7 km	53,2 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.	
<b>Bewertungsschritt 1</b>		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Planerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 0 Grün: 1
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 5 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 1 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>Während die Alternative 1 einen gelben Riegel (Querung eines FFH-Gebiets) und fünf gelbe technische Engstellen aufweist, hat die Alternative 2 sowohl eine orangene und eine grüne planerische Engstelle als auch eine orangene und eine gelbe technische Engstelle. Die technischen Engstellen ergeben sich überwiegend durch vorhandene Steilhänge sowie die notwendige Mainquerung in beiden Alternativen.</p>	
<b>Bewertungsschritt 2</b>		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	119,5 ha 1,9%	95,5 ha 1,8 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	0,0 ha 0,0 %	1,4 ha 0,0 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	150,2 ha 2,8 %
• FFH-Gebiete	90,4 ha	67,7 ha

Vergleich Nr. 3003 (Vergleichsbereich V)	A1: /120/125/124/126/129	A2: /127/131
	1,4 %	1,3 %
• Wasser	77,1 ha 1,2 %	53,0 ha 1,0 %
• Sonstige Schutzgüter	14,6 ha 0,2 %	10,3 ha 0,2 %
• Ziele der Raumordnung	17,7 ha 0,3 %	108,5 ha 2,0 %
• Gesamt:	310,8 ha 4,9 %	439,7 ha 8,3 %
qualitativ	Abgesehen von dem im Bewertungsschritt 1 erfassten Riegel befinden sich Flächen der RWK I*/I (überwiegend Siedlungs- und Industrieflächen, FFH-Gebiete, ein Vorranggebiet Rohstoffe und ein Wasserschutzgebiet der Zone I) nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.	Abgesehen von dem im Bewertungsschritt 1 erfassten Riegel befinden sich Flächen der RWK I*/I (überwiegend Siedlungs- und Industrieflächen, FFH-Gebiete, mehrere EU-Vogelschutzgebiete, Vorranggebiete Rohstoffe und zwei Wasserschutzgebiete der Zone I) nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.
<b>Flächen BTWK I</b>		
• Hang > 30° m. Fels	0,5 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 geringfügig vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
<b>Flächen der RWK II</b>		
• Mensch/Siedlung und Erholung	36,1 ha 0,6 %	8,6 ha 0,2 %
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	856,9 ha 13,5 %	1378,1 ha 25,9 %
• Wasser	13,8 ha 0,2 %	12,0 ha 0,2 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha	0,0 ha

Vergleich Nr. 3003 (Vergleichsbereich V)	A1: /120/125/124/126/129	A2: /127/131
	0,0 %	0,0 %
• Ziele der Raumordnung	18,1 ha 0,3 %	113,2 ha 2,1 %
• Gesamt:	924,9 ha 14,5 %	1472,3 ha 27,7 %
qualitativ	Flächen der RWK II bilden in mehreren Abschnitten Riegel. Hierbei handelt es sich um geschlossene Waldflächen sowie die beiden Fließgewässer Wern und Main. Die anderen Flächen der RWK II treten nur kleinräumig auf. Hierbei handelt es sich um siedlungsnahen Freiräume und ein Vorranggebiet Windenergienutzung, welche voraussichtlich umgangen werden können.	Flächen der RWK II bilden in mehreren Abschnitten Riegel. Hierbei handelt es sich um geschlossene Waldflächen, zwei IBAs (Important Bird Areas) sowie das Fließgewässer Main. Die anderen Flächen der RWK II treten nur kleinräumig auf. Hierbei handelt es sich um siedlungsnahen Freiräume und ein Vorranggebiet Wald, welche voraussichtlich umgangen werden können.
<b>Flächen BTWK II</b>		
• Hang > 30° o. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	95,1 ha 1,5 %	7,3 ha 0,1 %
gesamt	95,1 ha 1,5 %	7,3 ha 0,1 %
qualitativ	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels sind im Korridor teilweise vorhanden. Hangneigungen > 30° ohne Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels sind im Korridor geringfügig vorhanden. Hangneigungen > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden.
<b>Typische technische Engstellen</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 27 Grün: 3	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 32 Grün: 4
<b>Zusammenfassung</b>	Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der	

<b>Vergleich Nr. 3003</b> <b>(Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1: /120/125/124/126/129</b>	<b>A2: /127/131</b>
<b>Bewertungsschritt 2</b>	<p>BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Die Alternative 1 berührt deutlich weniger Flächen der RWK I*/I sowie II und weist weniger typische technische Engstellen auf. Zwar berührt sie geringfügig mehr Flächen der BTWK I und etwas mehr Flächen der BTWK II, dies hebt den den deutlichen Vorteil der Alternative 1 jedoch nicht auf.</p>	
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2</b>		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 1. Auch bei Berücksichtigung der größeren Länge ändert sich die Bewertung nicht.</p> <p>Der deutliche Vorteil der Alternative 1 im Bewertungsschritt 2 wird durch den fehlenden relevanten Unterschied im Bewertungsschritt 1 zu einem geringen Vorteil der Alternative 1 abgeschwächt, da der Bewertungsschritt 1 eine höhere Relevanz hat. Ein dritter Bewertungsschritt wird somit erforderlich.</p>	
<b>Bewertungsschritt 3</b>		
<b>Flächen der RWK III</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche</li> </ul>	60,3 ha 0,9 %	109,7 ha 2,1 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser</li> </ul>	1264,6 ha 19,9 %	272,7 ha 5,1 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Boden</li> </ul>	6350,0 ha 99,7 %	4970,0 ha 93,5 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele der Raumordnung</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamt:</li> </ul>	6363,6 ha 99,9 %	5078,1 ha 95,5 %
qualitativ		

Vergleich Nr. 3003 (Vergleichsbereich V)	A1: /120/125/124/126/129	A2: /127/131
<b>Flächen BTWK III</b>		
• Hang 15°-30° o. Fels	9,1 ha 0,1 %	11,7 ha 0,2 %
• Hang < 15° m. Fels	1495,9 ha 23,5 %	73,1 ha 1,4 %
• Fließböden	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Georisiken	0,0 ha 0,0 %	0,0ha 0,0 %
• gesamt:	1505,0 ha 23,6 %	84,8 ha 1,6 %
qualitativ		
<b>Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK</b>		
<b>Bündelung</b>		
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 3</b>	Im Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein sehr deutlicher Vorteil für die Alternative 2.	
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3</b>		
	In der Gesamtbetrachtung aller drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Zusammen mit der 10,5 km kürzeren Länge ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 2.	
<b>Gesamtbewertung</b>		
	Trotz der etwas höheren Inanspruchnahme von Flächen der RWK I*/I und II ergibt sich insgesamt ein geringer Vorteil für die Alternative 2, da diese eine deutlich geringere Betroffenheit von Flächen der RWK III und Flächen aller Bauwiderstandsklassen aufweist. Hinzu kommt eine geringere Anzahl von daraus resultierenden technischen Engstellen (sowohl typische als auch solche, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen werden). Dies wird durch die geringere Länge unterstützt und zu einem <b>deutlichen Vorteil für die Alternative 2</b> verstärkt.	